

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 142. Sonntag, den 22. Mai 1831.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig erfüllt die angenehme Pflicht, es zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß einer seiner Mitbürger, der sogar ihm selbst unbekannt bleiben will, zu Anlegung eines neuen Armenhauses ein Capital von Zehn Tausend Thalern angewiesen und zur Disposition des Armen-Directoriums gestellt hat. Zu wünschen wäre es, daß dieser edle Menschenfreund aus dem Dunkel hervortreten möchte, hinter welchem er sich dem Danke seiner Mitbürger und den Segenswünschen der Nothleidenden entziehen will, die ihm künftig ein Obdach verdanken werden. So lange jedoch dieser Wunsch nicht in Erfüllung geht, muß der Rath dieser Stadt sich begnügen, für den Ausdruck seines warmen Dankes hiermit den Weg der Oeffentlichkeit zu wählen.

Leipzig, den 19. Mai 1831.

D. Scharschmidt.

Das Pfingstlied.

Was Herr C. Ortlepp versprochen hat, ist von ihm auch gehalten worden. Sein

„Pfingstlied für Europa“ *) erschien und vollendete den Cyclus der Freiheitsgesänge, welche er seit Weihnachten, oder vielmehr seit dem Reformationsteste vorigen Jahres zum Verdruß der feilen Knechte, feigen Thoren und finstern Eulen ertönen ließ. Und einige zu gewagte Bilder, einige vielleicht von einem Grammatiker zu tadelnde Worte, ein Paar Stanzas abgerechnet, wo der Pegasus etwas matt geworden zu seyn scheint, wenn man seinen Flug darin mit dem in den übrigen vergleicht, gewährt das Ganze einen großen, erhebenden

*) Leipzig, bei B. Ströges.

Genuß. Die Natur feiert ihr Pfingstfest. Der Dichter läßt den Sonnengott mit der Erde seine Hochzeitfeier begehen, und gleich diese (3te) Stanze ladet zum Lesen des Ganzen:

„Liebend blickt zum Sol die Erde,
Denn sein Auge strahlt ihr Glanz,
Daß sie seine Gattin werde,
Flücht er ihr zum Fest den Kranz;
Laub und Blumen streut er nieder,
Glüht sie an mit Ruß auf Ruß,
Sendet Millionen Kieder
Seiner holden Braut zum Gruß.“

Aber wir haben Pfingsten auch im Herzen;
es glüht auch im Geisterlande;

Denn ein Brausen ward vernommen
Wie ein Sturm, und in die Welt
Ist der Geist herabgekommen
Aus dem hohen Himmelszelt!

Und wie sich dieser Geist äußert, besingt und
der Dichter in den nächsten sechs Stanzas, die

als so viel Perlen des Gedichtes betrachtet werden können. Indessen er kam, wie der Geist am Feste, das die Apostel feierten, nicht über alle Menschen, und so hadert nun der Dichter mit denen, um welche noch Finsterniß ist, und donnert ihnen zu:

„*Skavenstinn hat Euch geboren! —
Der mit Euch nur lebt und stirbt,
Schämt Euch, Knechte! Feile Thoren,
Die ihr nur nach Hofgunst zirpt!*“

Einzelnen geht er die verschiedene Art und Weise durch, wie sie nach Hofgunst zirpen, und namentlich donnert er gegen die, welche, statt Verirrten zu vergeben,

— „*Die Strenge schärfen,
Deren Spruch sie niederbeugt.*“

Die 19te Stanze ist unter diesen die erschütterndste. Man höre selbst:

„*Das — das ist kein guter Geist,
Der, vergessend eigener Sünden,
Buddarn Ligerzähne weist;
Der aus ihren Leichensteinen
Nach dem Thron' sich Stufen baut,
Und wenn sie um Gnade weinen,
Mit dem Schwert' nach ihnen haut.*“

Nicht nach steht die zwanzigste Strophe. Von solchen

— „*Vaterlandes Söhnen,
Kalt an Geist, an Herzen leer*“

Wendet sich der Dichter zu den Fürsten selbst; er fordert sie auf, vor dem Herrn zu wandeln,

— „*nicht auf neue Kleider
Beggeworfenen Lumpenrest*“

zu sitzen, dem Volke nicht sein Recht zu stehlen, ihm das freie Wort zu gönnen, und schließt endlich in einem Pfingstgesange, den alle Nationen anstimmen sollen. Auch wir schließen mit der 5ten Stanze desselben und dem Gebete darin:

„*Man ruft dich, Geist, allüberall
Mit Orgelton und Glockenschall
Aus tiefstem Herzensgrunde;
Es seufzt die ganze Christenheit
Nach dir zu dieser Pfingstzeit:
Ach, bleib mit uns im Bunde!
Heitre, läutre
Unfre Herzen mit den Kerzen
Deiner Gluthen!
Denn Gott ist nur Gott der Guten!*“

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

Vom 14. bis zum 20. Mai sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 63 Jahr, Benzel Dietrich's, Einwohners Ehefrau, am Rauge; starb an der Wassersucht.
- Ein Mädchen 3½ Jahr, Christian Hartlepp's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, in der Hintergasse; st. an Krämpfen.
- Ein todgeb. Knabe, Karl Wilhelm Löwen's, Handarbeiters Sohn, am Konstädter Steinwege.
- Ein unehel. todgeb. Mädchen, Amalien Friederiken Klunkin, Einwohnerin Tochter, am Mühlgraben.

S o n n t a g.

- Eine Frau 62 Jahr, Friedrich Wilhelm Kossel's, Maurergesellens Witwe, am Gottesacker, st. an Entkräftung.
- Ein Knabe 3 Tage, Job. August Steernagel's, Chaisenträgers Sohn, in den Straßenhäusern; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

- Ein Knabe 11 Monat, Hrn. Job. Nepomuk Hasens, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der Ritterstraße; st. an einer Zahnkrankheit.
- Ein Mädchen 8 Jahr, Job. Heinrich Steinmeyer's, Zimmergesellens Tochter, am Petersschießgraben; st. an der Gehirnhöhlenwassersucht.

Ein Mädchen 11 Wochen, Wilhelm Ferdinand Kunz's, Maurergesellen's Tochter, im
Thomasgäßchen; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 8 Wochen, Karl Gottlob Klemm's, Markthelfer's Sohn, im Halleschen
Pfortchen; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Knabe, Joh. Kraugott Junghans's, Lohnbedienten's Sohn, am Grimma-
schen Steinwege.

D i e n s t a g.

Ein Mann 56 Jahr, Hr. Joh. Georg Bräseisen, Bürger und Perückenmacher, am
alten Neumarkte; st. an der Wassersucht.

Eine Frau 54 Jahr, Christian Hessel's, Handarbeiters Ehefrau, in den Straßenhäusern;
st. an der Auszehrung.

Ein Knabe 11 Monat, Joh. Christian Meyer's, verabschiedeten Soldaten's Sohn, im
Brühl; st. an Krämpfen.

M i t t w o c h.

Ein Mann 72½ Jahr, Joh. Gottlob Röhr, Einwohner, in der Johannisvorstadt, Friedrichs-
straße; st. am Schlagfluß.

Ein Mann 65½ Jahr, Ernst Gottlob Marx, Hausmann, am Markte; st. am Schleimfieber,
Eine unverheirathete Mannsperson 21 Jahr, Karl Eduard Meißner, Handarbeiter, in der
Ulrichsgasse; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, Johann Göbelin, Dienstmagd aus Dölitz, Sohn, in der
Entbindungsschule.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 67½ Jahr, Hr. Joh. Gottlob Heyne, königl. sächs. General-Accis-Thorschrei-
ber, im Halleschen Thore; st. am Schlagfluß.

Ein Knabe 6 Monat, Hrn. Heinrich Friedrich Koch's, Bürgers und Gasthalters Sohn,
am Peterssteinwege; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 1 Monat, Hrn. Joh. Friedrich Gottfried Volet's, Bürgers und Lohgerber-
meisters Sohn, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

F r e i t a g.

Eine Jungfer 73½ Jahr, Hrn. N. Frübaut's, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters
hinterlassene Tochter, in der Nicolaisstraße; st. an Altersschwäche.

Eine unverheirathete Mannsperson 54 Jahr, Hr. Joseph Sala, Kaufmann, in der Peters-
straße; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Jungfer 49 Jahr, Hrn. Karl Joseph Rossi's, vormaligen Kaufmann's hinterlassene
jüngste Tochter, im Klostergäßchen; st. am Schlagfluß.

Ein Mädchen 3½ Jahr, Christian Gottlieb Lauen's, Handarbeiters Tochter, welche am
18. d. M. in den Mühlgraben gestürzt war und ertrunken ist, wohn-
haft am Mühlgraben.

8 aus der Stadt. 16 aus der Vorstadt. 1 aus der Entbindungsschule. Zusammen 25.

B e r i c h t i g u n g.

Bei den in voriger Woche am 12. Mai Beerdigten lese man: Ein Mann 69 Jahr,
Johannes Colloredo, anstatt eine unverheirathete Mannsperson u.

V o m 13. b i s 19. M a i s i n d g e t a u f t:

7 Knaben und 7 Mädchen. Zusammen 14.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 23. Mai: Faust, Tragödie in 5 Aufzügen, von
Goethe. Herr Pauli — Mephistopheles als Gast.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 23. Mai, werden auf allgemeines Verlangen die beliebten
Quartett- und Alpenfänger
Gebrüder Kugler, Heinrich und Ruf
die Ehre haben,

in Graf's Kaffeegarten am Rosenthaler Thore,
vereint mit einem gut besetzten Orchester, sich hören zu lassen.
Einlaß 3 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Einladung. Auf nächstkünftigen 25. d. M., Abends 6 Uhr, soll im Rathhaussaale
hiesigen Orts ein Vocal-Concert von mehreren ausgezeichneten Sängern gegeben, und der Ertrag
desselben zu Begründung eines wahrhaft edlen Fonds verwendet werden.

Freunde der Tonkunst, so wie alle die Edlen, welche sich für edle Zwecke stets so
bereitwillig finden lassen, werden hierzu höflichst eingeladen. Ein freundlich-ländliches Tanz-
vergnügen wird den Beschluß machen. Rötha, den 20. Mai 1831.

Anzeige. Von dem Leipziger Adressbuche für das Jahr 1831 sind noch Exemplare mit
den Abänderungen, sämmtliche städtische Behörden betreffend, bei Unterzeichnetem vorrätzig;
diese Abänderungen sind auch einzeln für 1 Gr. zu haben bei

B. Staritz, neuer Neumarkt Nr. 642.

Anzeige. Irrthümern zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß wir
kein Commissionslager unserer echt englischen Seife in Leipzig
halten.
Gebrüder Gropius.

Empfehlung.

Schöne ausgelagerte leichte Cigarren von gutem Geschmack und Geruch
in 100 à 8, 10, 12 und 16 Gr.; echte Halb- und Ganz-Havanna, zu billi-
gen Preisen, nach Qualität, nebst mehreren Sorten Rauch- und Schnupsta-
baken, bei
Karl Groß (Grimma'scher Steinweg, im weißen Engel.)

Empfehlung. So eben empfang ich eine Sendung
gute süsse Apfelsinen.

Matth. Sever, Burgstrasse Nr. 136.

Verkauf. Die noch fehlenden Signal-Fahnen für die Communal-Compagnien werden
ganz fertig schnell und billigt gefertigt bei
F. Eckert, Zeichenmeister, Nr. 144.

Verkauf und Verpachtungen.

Einige schöne Schenkwirthschaften in der Nähe von Leipzig sind zu verkaufen und einige
noch sehr gut angebrachte Wirthschaften in der Stadt zu verpachten. Das Nähere bei
J. S. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege Nr. 1173.

Verkauf. Neue, große, trockene Morcheln verkauft billig
Matthias Sever, Burgstraße Nr. 136.

Echt dänische Handschuhe

für Herren und Damen, zu 5 bis 8 Groschen das Paar, sind fortwährend zu haben bei
Sellier & Comp.

Zu verkaufen ist billig auf dem Ranstädter Steinwege, in der Laute Nr. 1060, Feuer zu ganzen, halben und Viertel-Centnern.

Zu verkaufen sind noch einige Stück gute Klanten für die Herren Communalgardisten, in der Fleischergasse Nr. 292 bei J. G. Böhler.

Gutgehaltene weisse und rothe Weine

zu 4, 5, 6, 8 und 10 Gr. pr. Flasche, aufs Dutzend 13 Flaschen, feinen Jamaica-Rum zu 10 und 12 Gr. und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche, verkauft
C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Preiscourant der Dampfchocolaten-Fabrik

von C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Extrafelne Gewürz-Chocolate Nr. 1 à Pfd. 6 Gr., Nr. 2 à 5 Gr., Nr. 3 à 4 Gr.

feine Vanille-Chocolate à Pfd. 8 Gr., dergleichen extrafelne mit Salep à Pfd. 12 Gr.

feinste Doppel-Vanille-Chocolate à Pfd. 16 Gr.

süsse Mandel-Chocolate mit feinen Gewürzen und Vanille à Pfd. 10 Gr.

Suppen-Chocolate mit Gewürz à Pfd. 2 und 3 Gr.

süsse Gesundheits-Chocolate à Pfd. 6 Gr.

feinste Bahia-Cacao-Masse à Pfd. 5 und 7 Gr.

Auch werden sämtliche Sorten Chocolate in den Handlungen

der Herren Weinich & Comp., Petersstrasse,

- - - - - Apel & Brunner, Grimm. Gasse,

- - - - - J. G. Philipp, Katharinenstrasse,

- - - - - Wilh. Wirth, Halle'sche Gasse,

zu beigesetzten Preisen verkauft.

Den geehrten Abnehmern zum Wiederverkauf wird von der Fabrik aus ein verhältnismässiger Rabatt bewilligt.

Bremer und Hamburger Cigarren,

als: Havanna, Woodville, Canaster, Domingo und Maryland, in alter abgelagerter Waare, empfiehlt zu billigen Preisen
C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Anerbieten. In eine auswärtige Rauch- und Schnupstaba-Fabrik wird Jemand gesucht, der dieser Fabrikation als Werkführer vorzustellen vermag. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Ein in der Musik Erfabrner, welcher seine Schüler vermöge seiner guten Methode und großen Geduld, wodurch er die Lust und Liebe zum Lernen bei denselben zu erhalten und zu vergrößern sucht, in kurzer Zeit ziemlich weit bringt, wünscht noch Mehrern, Kindern sowohl als Erwachsenen (mehr des Vergnügens als des Gewinnstes wegen), Unterricht zu ertheilen, und zwar: im Gesange für Geübtere (die Stunde 2 Groschen), im Gesange für die lieben Kleinen, welchen er mit einem ganz besondern Vergnügen die leichtesten und angenehmsten Gesänge der Unschuld beizubringen sucht (für 3 Stunden 2 Groschen); ferner: auf der Flauto, Violino (die Stunde 2 Groschen), Guitarre (die Stunde 2 Groschen), auf dem Pianoforte (die Stunde 3 Groschen). Uebrigens steht er früh und spät mit dem größten Vergnügen zu Diensten. Weitere Auskunft erhält man bei J. Kuhring, Ritterstrasse Nr. 694, im Hofe rechts, 2te Thüre, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch auswärtiger Welttern wünscht auf hiesigem Plage das Material-Geschäft zu erlernen; sollte ein hiesiges Haus zu dessen Annahme geneigt seyn, so wird M. Thon, am Kauf Nr. 870, nähere Auskunft ertheilen.

Gesuch. Ein junger Mensch, 15½ Jahr alt, aus einer kleinen Stadt gebürtig, von nettem Aeußern und sehr braven Welttern, der eine schöne Hand schreibt und perfect rechnet, begehrt den Wunsch, Marqueur zu werden, und bittet diejenigen Herren, so jetzt oder zu Johanni ihn in ihre Dienste nehmen wollen, sich in Nr. 1010, vor dem Ranstädter Thore, bei J. G. Schmidt gütigst zu bemühen.


Dienst- und Arbeits-Gesuch. Ein Bursche von 15 Jahren, der schreiben kann, sucht sogleich ein Unterkommen als Laufbursche in einem Gast- oder Privathause in und außer Leipzig, oder auch in einem Tabaksgeschäft oder auf einem Wollboden und dergl. Zu erfragen in der Neugasse Nr. 1194.

* * Ein gesittetes Mädchen zur Wartung eines Kindes wird mit guten Attesten versehen zu Johanni gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum Dienstantritt zu Johanni ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches, reinliches Dienstmädchen. Näheres Burgstraße Nr. 88, 2 Treppen hoch.

Zu verpachten ist zu Johanni oder Michael a. c. eine, in gutem Rufe stehende Wirthschaft mit Stallung. Das Nähere durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, drei Treppen hoch.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 503 ist ein großes Gewölbe vorn heraus, ein kleines im Hofe und ein kleines Familienlogis zu vermieten.

 Zwei bequeme Familienwohnungen in der Vorstadt, beisammen oder getrennt, mit allem Zubehör, auch Gartenvergnügen und sehr freundlichen Aussicht versehen, werden unter billigen Bedingungen vermietet, und nachgewiesen von der Commissions-Anstalt in Nr. 91. — G. L. Blattspiel.

Vermiethung. In dem Hause Nr. 337 am Markte ist im Hofe eine Schreibstube, eine große Niederlage und ein geräumiger Keller, zu einem Weinhandel oder Expedition passend, zu Michael zu vermieten, und die Bedingungen von dem Hausmanne daselbst zu vernehmen.

Vermiethungen in Gerhards Garten. Ein größeres und ein kleineres Familienlogis, welche beide sogleich oder von Johanni an übernommen werden können, wie auch einige Gärtchen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren ein neu ausgestattetes und gut meublirtes Zimmer nebst Kammer zweite Etage vorn heraus, durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. ein kleines Familienlogis auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1036. Das Nähere ist daselbst in den Vormittagsstunden parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 34 die dritte Etage, bestehend in 5 Stuben und allem Zubehör, für den Preis von 200 Thlr. Zu erfragen bei dem Hausmann Ludwig daselbst oder bei dem Eigenthümer in Nr. 1043.

Bekanntmachung. Dienstag, den 24. Mai, wird von einem löbl. Musikchor des zweiten Schützen-Bataillons ein Concert auf Messinginstrumenten im Garten der ehemaligen Papiermühle gehalten werden, und bittet um gütiger Besuch
Löschner, Wirth auf der ehemaligen Papiermühle.

Das Kosmorama in der großen Funkenburg

(täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis Abends)

ist mit folgenden neuen interessanten Gegenständen vermehrt worden: 1) ganz Konstantinopel, von Pera aus gesehen; 2) Schloß Mannsfeld, (Winterpartie); 3) Der Marktplatz in Wittenberg mit Luthers Denkmal.

Indem ich das verehrte Publicum um fernern gütigen Besuch bitte, bemerke ich, daß einzelne Personen 4 Gr., Familien hingegen von 3 — 4 Personen nur 8 Gr. zahlen.

Anton von Wolski, Theater- und Hofmaler aus Warschau.

Anzeige. Frische Saucischen und Wiener Würstchen sind stets heiß zu bekommen bei dem
Fleischhauer-Meister Aug. Christ. Stöpel.

Anzeige. Meinen hochzuverehrenden Gönnern in Leipzig und der Umgegend mache ich
hiermit bekannt, daß ich auf den 24. Mai d. J. zum hiesigen bevorstehenden Scheibenschießen
und Schützen-Auszüge Alles anbietet werde, um Ihnen den Aufenthalt hier so angenehm als
möglich zu machen, und eine gute und reelle Bedienung mein eifrigstes Bestreben seyn soll.
Grimma, den 20. Mai 1831. Samuel Wächter, Schießhaus-Wirth.

Einladung. Das Musikchor des zweiten Schützen-Bataillons wird morgen, den zweiten
Pfingstfeiertag, ein Garten-Concert bei mir halten. Entrée à Person 2 Gr.
E. Reinhardt, in Litschena.

Einladung. Dienstag, den 24. Mai, halte ich früh und Nachmittags Concert und
Tanzmusik, wozu ich hiermit um gefälligen Besuch bitte. Lauterbach, in Schleußig.

Reisegesellschafter-Gesuch. Jemand, der mit eigenem Wagen Extrapost nach
Frankfurt a. M. reiset, sucht einen Reisegesellschafter. Näheres im Hotel de Saxe.

Ein Reisegesellschafter mit Wagen für den 25. d. M. nach Frankfurt a. M. wird
gesucht. Näheres bei Göhring & Gerhard.

* * * Die angebliche Correspondenz aus München in Nr. 110 des Planeten ist ein
Nachwerk des in den Nürnberger Blättern Nr. 54 hinlänglich charakterisirten, sogenannten
Improvisators Langenschwarz. Außer dem eigenen Geständniß desselben beweist die drollige
Zusammenstellung der daselbst angegriffenen Personen, und besonders der Ausfall auf einen, der
literarischen Welt ganz unbekanntem Geschäftsmann in München, welchem Herr Langen-
schwarz einige verbe Unannehmlichkeiten verdankt. Wir bringen dieß den zahlreichen Verehrern
des Improvisators zur Kenntniß. Die Namen der Einsender kann man in der Expedition
dieses Blattes erfahren.

* * * Der Verfasser eines, die Communalgarde betreffenden und den 18. Mai einge-
sendeten Aufsatzes wird ersucht, der Expedition dieses Blattes seinen Namen anzuzeigen, oder
die Insertionsgebühren zurückzufordern.

Erwiederung in Bezug der Liste der Getrauten im gestrigen Tageblatt.
Wir kennen keinen Böttchermeister Topfstaar.

Die Böttcher-Innung zu Leipzig.

* * * Herrn F. P. diene hiermit zur Nachricht, daß es noch Niemanden eingefallen ist,
ihn zum Professor machen zu wollen — noch seinen Namen zu mißbrauchen. Glaubt
dieser Herr vielleicht, es existire außer ihm kein anderer gleiches Namens? Uebrigens heißt es
nicht, um unhöflich zu erscheinen, bloß schlechtweg Herr, sondern Herr D. Langenschwarz.
So viel zur gefälligen Notiz. Aug. R — dt.

?? betreffend den Anittelversler in Nr. 140, und den unberufenen Erwiederer in
Nr. 141 dieses Blattes.

Wie betrachteten die Lacedämonier das vorgeschrittene Alter?
und wie wurde bei ihnen ein Verhöhnner desselben bestraft?

Die in der Zeit fortgeschrittene Hanne.

* * * Den 22. Mai, um die Zeit, als ich Dich gesehen auf diesem Orte, will ich Dich
heute wieder sehen. X — N.

* * * Nicht Dich, noch wo Sie schaut, fragt sehnend Herz und Sinn;
Nur Sie, nur wenn Sie schaut, wenn ausgeht und wohin?

* * * Freundchen, solche Verse machen,
Voll Gefühl und Liebesschmerz,
In das Leipz'ger Tageblatt:
Freundchen, das ist mir zum Lachen!

Freundchen, wenn ich meinem Mädchen
Sagen will: „ich liebe Dich!“
Schrei' ich nicht so fürchterlich,
Daß es hört das ganze Städtchen!! — —

Wär' ich P. A., und Segenliebe
Fühlte: glaub', ich liebte Dich
Nicht mehr; denn zu öffentlich
Sprichst Du von dem heil'gen Triebe.

Abschied. Bei ihrer Abreise von hier nach Schneeberg empfehlen sich für diesen Sommer ihren Gönnern zu fortbauernndem Wohlwollen bestens, — Leipzig, den 20. Mai 1831.

Moriz Gustav Klemm sen., } Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst.
dessen Schwester Louise Klemm, }

Zhorzettel vom 21. Mai 1831.

Grimma'sches Thor. U.

- Gestern Abend.
- Dr. Ser.-Dir. Dölle, a. Ruhland, v. Mühlberg, in der Säge 5
- Dr. Reg.-Rath Schönwald, a. Merseburg, v. Eisenburg, pass. durch 7
- Hrn. Kfl. Schubert u. Schönherr, v. Dresden, bei Mad. Förster 8
- Vormittag.
- Hr. Kfm. Hargreaves, a. Hamburg, v. Dresden, unb. Der Dresdner Postpackwagen 4
- Die Dresdner reitende Post 6
- Nachmittag.
- Hr. D. Höpfner, v. Stolpen, bei Prof. Schäfer 1
- Hr. Kfm. Pourand, a. Bremen, v. Dresden, im Kranich 2
- Ulle. Gessing, v. Dresden, b. Bruder.
- Hr. Adlsh. Herzog, v. Kirchberg, im H. de Pol.
- Hr. Meißner, Brauer v. Wurzen, bei Prof. Otto.
- Hr. Amtsaccessist Ulbrich, v. Dresden, bei Kref.

Halle'sches Thor. U.

- Gestern Abend.
- Dr. Rathmann Fiedler, v. Dessau, im H. de Pol. 6
- Dr. Kfm. Winkler, v. Berlin, pass. durch 7
- Vormittag.
- Die Magdeburger Post 4
- Dr. Gutsbes. Djabrowsky, v. Aulstädt, v. d. 10
- Dr. Schierer, v. Presssch, bei D. Winkler 10
- Dr. Kfm. Frißche, v. Halle, pass. durch.
- Dr. Banq. Thies, v. Dessau, im Blumenberge.
- Mad. Ernst, v. hier, v. Berlin zurück.
- Dr. Kfm. Koch, v. Magdeburg, pass. durch.
- Nachmittag.
- Auf der Berliner Eilpost: Hr. Gutsbes. Lemcke, v. Groß-Dratow, u. Dr. Partic. Richter, v. Buchholz, im Hotel de Saxe, Dr. Kfm. Prinzig, a. Bordeaux, v. Berlin, im Hotel de Russie, Mad. Weigel, v. Berlin, bei Ulle. Wose, Dr. Tuchscheerer Künzel u. Hr. Stud. Graf v. Bernsdorf, v. Berlin, pass. durch 2
- Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Kfm. Puruckherr, a. Altenburg, v. London, in St. Berlin, Hr. Schönfärber Dhrtmann, v. Egeln, bei Dhrtmann, Drn. Kfl. Gerner u. Wallis, a. Böhmen, a.

Spanien u. v. London, pass. durch, Hr. Just.-Comm. Mancke u. Dr. Advoc. Hesse, v. Halle, pass. d. 2
Kanstädter Thor.
Gestern Abend.

- Auf der Frankf. Eilpost: Hr. Kfm. Hoppe, aus Liegnitz, v. Erfurt, im gr. Blumenberg, Hr. Kfl. Kopisch u. Bruner, v. Erfurt u. Raumburg, im Hotel de Saxe, Dr. Optm. v. Rettenbach, Hr. D. Kenzli, Lesebre u. Draversat, u. Drn. Chirurgen Lippatnick u. Vasson, v. Weisensfels, Genf u. Paris, in St. Berlin, u. Dr. Amtm. Sasse, a. Mühlhausen, von Frankfurt a. M., im deutschen Hause 6
- Hrn. Stud. Siegel u. Müller, v. Jena, bei Schmitt u. im halben Mond 6
- Mad. Rieß, v. Köln, im Hotel de Pol. 7
- Vormittag.
- Hrn. Lehrer Thermann u. Hill u. Hr. Adlsh. Thmann, v. Weisensfels, pass. durch 9
- Die Hamburger reitende Post 11
- Dr. Refer. Loh, v. Raumburg, pass. durch 12
- Nachmittag.
- Die Frankfurter reitende Post 3

Peterssthor. U.

- Gestern Abend.
- Hr. Kfm. Weber, v. Gera, im Hotel de Bav. 5
- Dr. Act. Zeh, v. Droyßig, bei Lehmann 10
- Dr. Kfm. Bauer, v. Gera, im Kranich 10
- Vormittag.
- Hr. Stud. Gasser, v. Bern, unbest. 9
- Hr. Schausp. Schmidt, v. Rössen, im Herz.
- Hr. Benda, v. Prag, unbest.
- Mad. Lorenz u. Kuschmann, von Altenburg, bei Hänel u. Bierer.

Hospitalthor. U.

- Vormittag.
- Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Kubinsky, v. Chemnitz, bei Arndt 7
- Dr. Kfm. Fiedler, v. Deberan, bei Böttger 7
- Hr. Rentverw. Arneck, v. Ehrenhain, im schwarzen Bar 10
- Hr. Ser.-Dir. Alberti, v. Oberkeina, bei Lorenz.
- Se. Durchl. der Herzog zu Sachsen-Altenburg, im Hotel de Bav.